

Protokoll des Landeskongressstreffens vom 03. – 05. Mai in Neuendettelsau

Thema: Seelsorge

Schriftführung: Meike Müller, Sophie Roth, Janina Veit

Tagesordnung

TOP 1 Labet-Arbeit I.....	2
1.1 Begrüßung.....	2
1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	2
1.3 Berichte der Einzelkonvente und Beauftragungen.....	2
1.3.1 EK Neuendettelsau.....	2
1.3.2 EK Leipzig.....	2
1.3.3 EK Tübingen.....	2
1.3.4 Sonstiges.....	2
1.4 Berichte der Beauftragungen.....	2
1.4.1 Finanzen.....	2
1.4.2 Werbung.....	3
1.4.3 Examensumfrage.....	3
1.4.4 Synode.....	3
1.4.5 Studierendenrat evangelische Theologie.....	3
1.4.6 KSR-Runde.....	4
1.4.7 Internet.....	4
1.4.8 Verein bayerischer Vikar*innen/Pfarrer*innen-Verein.....	4
1.4.9 Theologinnenkonvent.....	4
1.5 Bericht des Leitenden Gremiums.....	5
1.6 Homepage.....	6
1.7 Jana glaubt.....	6
TOP 2 GidL-Abend.....	7
TOP 3 Thema Seelsorge.....	7
TOP 4 Thema Examen.....	8
4.1 Präsentation über die bisherigen Examensprozesse & -veränderungen.....	8
4.2 Diskussion.....	9
TOP 5 Labet Arbeit II.....	10
5.1 EK aus München.....	10
5.2 Rechnungsprüfung.....	10
5.3 Haushaltsplan.....	10
5.4 Wahl des Leitenden Gremiums (Geschäftsführung und Vernetzungsreferat).....	11
5.5 Wahl der Beauftragungen.....	11
5.5.1 Finanzen.....	11
5.5.2 Werbung.....	11
5.5.3 Examensumfrage.....	11
5.5.4 Synode.....	11
5.5.5 SeTh.....	11
5.5.6 KSR Runde.....	11
5.5.7 Internet.....	11
5.5.8 VbV/PfV.....	11
5.5.9 Theologinnenkonvent.....	11
5.6. Die Facebookgruppe „Theologiestudierende der ELKB“.....	11
5.7 Jana glaubt.....	12
TOP 6 Andacht.....	12
TOP 7 Labet Arbeit III – Themen- und Ortswahl.....	12
TOP 8 Thema Versorgung.....	12

TOP 1 Label-Arbeit I

1.1 Begrüßung

Janina begrüßt alle.

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Meike stellt fest: Das Landeskonventstreffen wurde ordnungsgemäß einberufen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, da mehr als fünf Personen anwesend sind.

Als Rechnungsprüfende stellen sich Fabian Veit und Julia Vosswinkel zur Verfügung.

1.3 Berichte der Einzelkonvente und Beauftragungen

1.3.1 EK Neuendettelsau

Die neuen Einzelkonventssprecher*innen sind Kati Vogelmann und Jakob Florian.

Beim letzten Einzelkonvent gab es ein Treffen mit Diakonenschüler*innen; es war sehr erfolgreich und spannend.

1.3.2 EK Leipzig

Seit dem letzten LKT gab es kein neues Treffen.

1.3.3 EK Tübingen

Von Alexander Heindel ging uns folgender Bericht per Mail zu:

Im Wintersemester 2018/19 fanden zwei Treffen der 5-6 Studierenden einmal in einer Bar und einmal beim ESG-Abend statt.

Im Sommersemester 2019 findet am 03. Juni ein Themenabend mit dem Thema „Zwangsprostitution und Menschenhandel“ mit Referenten von Hope Ev. aus Heilbronn statt. Zudem besuchen Frau Schmucker und Herr Riedner am 17. Juni den Einzelkonvent Tübingen.

1.3.4 Sonstiges

Meike erinnert alle daran, sich öfter zu treffen, da nur so der Label zu Geld kommt und dadurch einer Arbeit nachgehen kann.

1.4 Berichte der Beauftragungen

1.4.1 Finanzen

Von Lucas Horn ging uns folgender Bericht per Mail zu:

Im letzten Semester verzeichneten wir zum vierten Mal in Folge ein deutliches Minus. Hauptsächlich geht das auf die geringe Aktivität in den Einzelkonventen zurück. Der Label finanziert sich derzeit fast ausschließlich über die Treffen in Neuendettelsau und Leipzig.

Darüber hinaus wurden allerdings in den vergangenen Semestern Ausgaben getroffen, die aus meiner Sicht mit dem Budget nicht vereinbar sind. Da dies vor allem mit der Unübersichtlichkeit der bisherigen Haushaltsplanung zusammenhängt, findet sich beiliegend ein Antrag für einen veränderten Haushaltsplan. Zum tieferen Verständnis

habe ich die Datei "Zweijahresübersicht" erstellt, in der alle Ausgaben der letzten vier Semester entsprechend der neu vorgeschlagenen Sortierung aufgelistet sind. Das LKT entscheidet über den Haushalt. Die Sortierung und die Werte sind lediglich Vorschläge.

Zu den fraglichen Ausgaben, die meinerseits gegenüber dem LG beanstandet wurden, gehören die Abrechnung des Bieres an den LKT über den Haushalt sowie der Stadtrundgang in 2018-II.

Für die Fahrtkostenabrechnung hat das LG in Zusammenarbeit mit mir neue Regelungen entworfen. Ausreißer wie in den letzten beiden Semestern sind nun nicht mehr möglich. Für das vergangene Semester haben wir uns auf eine Auszahlung entsprechend der bis dahin kommunizierten Regeln geeinigt. Die Fahrtkosten zum LKT waren meist der größte Posten im Haushalt. Daher meine Bitte an die mit der Bahn Anreisenden, dass sie frühzeitig einen Sparpreis buchen.

An alle Teilnehmenden des LKT ergeht die Bitte, ihren Teilnahmebeitrag an dem Wochenende selbst zu entrichten oder in Eigeninitiative auf das Konto des LabeT zu überweisen. Besonders beim letzten LKT hat das nicht geklappt. D.h. die Namensliste, die mir zusammen mit den gezahlten TN-Beiträgen geschickt wurde, stimmt nicht mit der Unterschriftenliste des LKT überein. Das ist leider erst während der Finanzprüfung aufgefallen. Ich habe mich dagegen entschieden, diese Personen einzeln zu kontaktieren, da mir die vergangene Zeit zu lang erscheint.

Die Annahme der Belege fand im vergangenen Semester erstmals allein über E-Mail statt, was aus meiner Sicht gut funktionierte. Weiterhin gilt, dass Handyfotos von Belegen nicht akzeptiert werden. Mein Wunsch wäre, dass die Scanner genutzt werden, die hoffentlich an den Unistandorten zur Verfügung stehen.

1.4.2 Werbung

Janina Veit berichtet: Im Moment findet nichts Konkretes statt. Frau Schmucker hat mehrere Projekte (Homepage, Flyer) am Laufen, aber es dauert alles seine Zeit.

1.4.3 Examensumfrage

Leider kam Theresa Wilcsek diesmal nicht dazu, die Umfrage rumzuschicken, dies wird aber noch nachgeholt.

1.4.4 Synode

Janina Veit war mit Ruari Morrison auf der letzten Synode und berichtet: Diesmal gab es wenige interessante Punkte für den LabeT, da die Vorlage zur Versorgung zurückgezogen wurde. Sonstige Punkte waren unter anderem: der Jugendbericht und der Beschluss über die Umweltpolitik der ELKB.

1.4.5 Studierendenrat evangelische Theologie

Von der Tagung liegt folgendes Kurzprotokoll vor. Außerdem schildern Fabian Veit und Anna Ehemann ihre persönlichen Eindrücke kurz:

Top 1 Arbeitsgruppen

- „Neue Rechte und Fundamentalismus“
 - Anfragen aus Fachschaften, wie man sich zu Neuer Rechten und Fundamentalismus verhalten/Stellung beziehen soll
 - Stellungnahme des SETH zur Neuen Rechten und zum politisch handelnden religiösen Fundamentalismus
- Werbung für das Theologiestudium

- In Form eines Briefes/Artikels, der sich an Pfarrer*innen und Religionslehrer*innen richtet (soll in den unterschiedlichen Publikationsorganen der Pfarrvereine in den einzelnen Landeskirchen erscheinen)
- Pfarrer*innen/Religionslehrer*innen als wichtige Wegweiser*innen für junge Erwachsene in Bezug auf die Studiums- bzw. Berufswahl
- Ermutigung junge Erwachsene für das Theologiestudium zu motivieren
- Lehramt:
 - bessere Bindung zwischen Lehramtsstudierenden und den Landeskirchen herstellen (Studienbegleitung für Lehramtsstudierende)
 - Fragebogen, der an die Fachschaften gesendet wird
- Synodenbeteiligung von Studierenden (AG nicht beendet; wird bis zur nächsten SEThVV weiterarbeiten)
- „Prüfungsangst und Psychische Erkrankungen im Studium“ (Nachteile für spätere Verbeamtung; wie wird im Studium/an den Fakultäten/Universitäten damit umgegangen)
 - Erarbeitung eines Fragebogens, der an die Fachschaften gesendet wird

TOP 2 Workshops

- Fremdverstehen und interkulturelles Lernen in Bezug auf Fremdsprachen
- Medieneinsatz im RU

Nächste Vollversammlung des SETh: 24. – 26. Mai 2019 in Hamburg

1.4.6 KSR-Runde

Folgender Bericht ging uns von Theresa Wilcsek per Mail zu:

Die KSR-Runde war auch wirklich nur ganz kurz, etwa eine halbe Stunde. Es war ein Berliner Vertreter und einer aus Neuendettelsau dabei. Sie haben aus ihren Konventen berichtet: Beide hatten Besuch von Fr. Schmucker bekommen. Ansonsten kam noch die Idee auf, den Instagramchannel der KSB mit Beiträgen von den Praktika und Maßnahmen von einzelnen Studierenden zu bespielen. Vielleicht könnt ihr ja das diskutieren, ob ihr das eine gute Idee findet. Falls jemand Interesse hat, kann er oder sie sich gerne bei Herrn Knodt melden. Die nächste KSR-Runde ist am 12. Junli, um 16:00 Uhr in Nürnberg.

Diskussion: Die Idee der Werbung der KSB über Instagram stieß auf reges Interesse, daher wäre es wünschenswert, wenn die Studierenden auf diese Aktion hingewiesen werden würden. Dies wäre am leichtesten über die Kanäle der KSB.

1.4.7 Internet

Meike Müller berichtet: Das LG hat sich gemeinsam darum gekümmert.

Das LG hat sich Gedanken über die Homepage gemacht, da der Aufbau wenig intuitiv ist und möchte dem neuen LG als Idee mitgeben, sich dies doch einmal anzuschauen. (S. auch TOP 1.6)

1.4.8 Verein bayerischer Vikar*innen/Pfarrer*innen-Verein

Leider konnten weder Alexander Heindel noch Meike Müller am letzten Treffen teilnehmen. Das nächste Treffen findet erst am 06./7. Mai 2019 statt.

1.4.9 Theologinnenkonvent

Folgender Bericht von Theresa Wilcsek ging uns per Mail zu:

Am zweiten Januarwochenende vom 11.-13. Januar traf sich der Theologinnenkonvent zu

seiner Jahrestagung in Heilsbronn. Das Thema des Wochenendes war „Care“, das am Samstag der Jahrestagung bearbeitet wurde. An dem Wochenende nahmen ca. 50 Theologinnen teil, unter ihnen die meisten Pfarrerinnen und Vikarinnen, aber auch einige, die nun in der Wirtschaft und in Wissenschaft tätig sind. Die Tagung begann mit einer Berichtsrunde, bei der ich auch vom LabeT berichten durfte. Unter anderem war auch die Vorsitzende des Pfarrer- und Pfarrerinnenvereins Corinna Hektor da, die uns ja auch schon auf unserem letzten Treffen besucht hat und über PuK und die neue Landesstellenplanung berichtete.

Am Haupttagungstag, dem Samstag, hielt Ina Praetorius den Vortrag zum Thema „Wirtschaft ist Care“, bei dem sie die Wichtigkeit der Fürsorgearbeit betonte, die den größten Teil der Arbeit in unserer Gesellschaft ausmacht. Die meiste davon ist jedoch unbezahlt. Am Nachmittag gab es dann thematische Workshops.

Die Tagung endete am Sonntag nach einem lebendigen Gottesdienst. Es war sehr schön, in der Frauengemeinschaft zu sein und ich empfehle jeder von Euch auch mal vorbeizuschauen!

Der nächste Theologinnenkonvent findet im Januar 2020 statt zum Thema „Europas Seele stärken“.

1.5 Bericht des Leitenden Gremiums

Beim letzten Landeskonventstreffen in Leipzig gab es eine Veränderung im Leitenden Gremium. Lukas Johrendt und Martina Stieber haben ihr Amt niedergelegt und dafür sind Sophie Roth und Janina Veit nachgerückt. Sie haben gemeinsam mit Meike Müller die Arbeit weitergeführt.

Das große Thema nach dem Landeskonventstreffen in Leipzig war natürlich die Organisation des nächsten Treffens. Das Thema hatten wir gemeinsam mit den Teilnehmenden in Leipzig beschlossen – Seelsorge. Auch der Ort – Neuendettelsau – war schon festgelegt, was uns die Mühe ersparte, nach Unterkünften und einem Tagungsort zu suchen. Schließlich erfüllt Neuendettelsau alle nötigen Bedingungen. Die Hauptaufgabe lag somit in der Organisation und Auswahl der Referent*innen für die Themeneinheit Seelsorge und für den Gern-in-der-Landeskirche-Abend. Um alle Eventualitäten zu bedenken, das Programm festzulegen und alle weiteren Vorbereitungen – zum Beispiel die Frage der Versorgung zu klären – haben wir viel geskyppt. Großes Kopfzerbrechen hat uns die Themeneinheit Examen bereitet, aber wir sind gespannt, gemeinsam mit euch relevante Fragen zum Examen zu diskutieren.

Wir freuen uns, euch dieses Wochenende die Ergebnisse unserer Arbeit zu zeigen und hoffen, dass wir gemeinsam eine schöne Zeit verbringen werden.

Neben der Organisation des Landeskonventstreffens haben wir uns mit unseren Finanzrichtlinien auseinandergesetzt. Dazu haben wir mit unserem Finanzer Lucas Horn geskyppt und gemeinsam ein neues Formular zur Fahrtkostenerstattung erstellt, das ihr auf der Homepage einsehen könnt. Wir hoffen, dadurch etwas mehr Klarheit geschaffen zu haben.

Des Weiteren gab es viele Rückmeldungen auf das Protokoll des Landeskonventstreffens in Leipzig, die es zu beantworten galt. In diesem Prozess ist uns bewusst geworden, wie akut und wichtig das Thema Examen nach wie vor zu sein scheint. Deshalb haben wir uns darauf geeinigt, es hier (in Neuendettelsau) zu thematisieren. Dazu galt es, die ganzen Prozesse und Beschlüsse, die der LabeT bis dato verfasst hatte, aufzuarbeiten, um euch einen guten Einblick zu gewährleisten. Dieser riesigen Aufgabe hat sich Janina gestellt. Sie hat sich mit viel Ehrgeiz der Aufgabe gewidmet, eine möglichst übersichtliche

Darstellung dieser Thematik zu schaffen.

Zudem gab es aus einer Reihe von Studierenden den Impuls, ein Mentoring-Programm für Studierende, die in der Examensvorbereitung sind, zu etablieren. Wir fanden die Idee großartig und daher hat Sophie dankenswerterweise Kontakt mit der FEA (Fortbildung in den ersten Ausbildungsjahren) aufgenommen. Der Vorschlag ist auf Gegenliebe gestoßen und somit sind wir guter Dinge, dass eine Unterstützung der FEA für Studierende in der Examensphase bald möglich ist. Durch diese Zusammenarbeit können hoffentlich die großen Mythen, die um das Examen ranken geklärt und den Examis die Angst genommen werden.

Ein weiteres Thema war die Auseinandersetzung mit dem Youtube Chanel „Jana glaubt“. Hierzu haben wir eine Anfrage bekommen und uns daraufhin mit den Inhalten beschäftigt. Dieses Thema wollten wir jedoch nicht alleine klären, sondern dazu mit euch ins Gespräch kommen. Eventuell könnten wir diesbezüglich auch eine Stellungnahme verfassen.

1.6 Homepage

- Die Beschriftung der einzelnen Reiter müsste geändert werden
- Reiter sollen umbenannt werden in: Über uns, Landeskonventstreffen/Einzelkonventstreffen, Downloads, Linksammlung
- Die Themen-Synopsen des Examens sollen zu einem Dokument zusammengefasst werden
- Die Beauftragung für das Internet soll neu vergeben werden
- Bei „Wo“: Die Infos zum nächsten LKT sollten ganz oben stehen
- „Über uns“ sollte folgende Punkte fassen: Finanzierung, Leitendes Gremium, Satzung, alles, was sich jetzt unter „wann“ befindet
- Ein Hinweis zum Mentoring-Programm muss mit aufgenommen werden
- Erweitert werden müsste die Homepage um einen Link zu Instagram und Twitter und eine Seite mit Stellungnahmen

Der LabeT fasst den Beschluss, dass die Reiter der Homepage geändert werden. In Zukunft wird es folgende Reiter geben: Landeskonventstreffen/Einzelkonventstreffen, Über uns, Downloads, Linksammlung, Examen. Unter Examen soll auf das Mentoring-Programm hingewiesen werden.

1.7 Jana glaubt

Von einer Studierenden wurden wir auf ein Video von der YouTuberin „Jana glaubt“ hingewiesen (Der Titel: MÜSSEN SICH FRAUEN UNTERORDNEN? DISKUSSION MIT PFARRERIN HANNA | WIR ZUM WELTFRAUENTAG | #32), da Jana ich dort über die Frau als dem Mann untergeordnet äußert.

Gemeinsam haben wir das Video geschaut.

Einige kannten Jana und den YouTube-Kanal schon. Das Video wurde mit Kritik aufgenommen. Da die EKD schon auf die Kritik reagiert hat (es soll neue Hosts geben neben Jana) stellt sich die Frage, ob noch eine Reaktion seitens des LabeT nötig ist. Eine Stellungnahme wäre trotzdem sinnvoll, da wir uns nicht hinter diese Art von Ansicht stellen wollen. Dies könnte über die Social Media Kanäle erfolgen. Ein Video mit Stellungnahmen von verschiedenen Studierenden wird als gute Idee angedacht, aber als unrealistisch bzw. sehr arbeitsaufwendig empfunden.

TOP 2 GidL-Abend

Zum „Gerne in der Landeskirche“-Abend besuchten uns auch diesmal vier interessante Menschen: Schwester Ruth Gänstaller, eine Diakonisse aus der Diakonie Neuendettelsau, Regina Fritz vom Predigerseminar, Hanns Hoerschelmann, der Direktor von Mission Eine Welt und Diakon Alfred Hess von der Nikolai Youth Church. In angeregten Gesprächen hatten wir Zeit, sie genauer kennen zu lernen. Danach gingen wir noch gemeinsam in die Augi-Bar und ließen den Tag ausklingen.

Samstag, 04. Mai 2019

TOP 3 Thema Seelsorge

Die Seelsorger*innen stellen kurz ihre Seelsorgerichtungen vor.

- Frau Schorn stellt die Notfallseelsorge vor
 - o Bayern ist in Thema Notfallseelsorge führend
 - o Notfallseelsorger*innen sind meistens Gemeindepfarrer*innen und „nebenbei“ Notfallsseelsorger*innen
 - o Notfallseelsorge ist vernetzt mit den Gemeindepfarrern*innen vor Ort
 - o Die meisten Einsatzgebiete sind: Verkehrsunfälle und Suizide; Unterstützung der Polizei bei Überbringung einer Todesnachricht
 - o Notfallseelsorger*innen tragen Einsatzklamotten, da sie dort nicht als „normale“ Pfarrer*innen auftreten, sondern als Mitglied der PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung), die staatlich eingeordnet ist
 - o Supervision ist ein wichtiges Thema; wichtig für die Verarbeitung der Bilder
 - o Es gibt eine Sonderausbildung; diese kann man auch über die FEA (Fortbildung in den ersten Amtsjahren) machen
- Herr Richter stellt die Klinikseelsorge vor
 - o 620 Rehas und Kliniken in Bayern; 3,5 Millionen behandelte Patienten im Jahr; 70 hauptamtliche Klinikseelsorger; ca. 600 Ehrenamtliche
 - o Beginn mit Krankenseelsorge: Pfarrer*in besucht kranke Gemeindemitglieder
 - o Bei Klinikseelsorge geht es auch um Besuchende und Mitarbeitende; Mitarbeit bei Ethikkommissionen oder Ethikkomitees; viele Gottesdienste im Klinikum
 - o Enge ökumenische Zusammenarbeit
 - o Kurzer Werbeblock für das Klinikseelsorgepraktikum über die KSB
- Herr Hellfritsch stellt die Militärseelsorge vor
 - o Militärseelsorge ist ökumenisch und interreligiös
 - o Militärseelsorger*in wird komplett vom Staat finanziert (beurlaubt von der Landeskirche)
 - o Staatsbeamte auf Zeit (6 bzw. 12 Jahre); sind keine Soldaten; befinden sich außerhalb der Befehlskette und haben keinen militärischen Rang; tragen keine Waffen, haben aber eigenen Begleitsoldaten zum Schutz; bleiben an die Landeskirche gebunden
 - o Aufgaben: Probleme zu Hause; dienstliche Probleme; finanzielle Probleme;

Liebeskummer; Ausland/Heimatferne; Alkohol-, Drogensucht; Frust; Krankheit/Sterben; Begleitung bei Überbringung von Todesnachrichten; Trauerfeiern; Gottesdienste (an Standorten, bei Gelöbnissen, auf Truppenübungsplätzen); Kasualien; Angebot von Rüstzeiten; Begleitung auf Auslandseinsätzen (viele Ablenkungsangebote: z.B. Film-, Sportangebote); Lebenskundlicher Unterricht (z.B. Vertrauen einüben)

- Herr Titz stellt die Gefängnisseelsorge vor
 - Eigene Welt, eigene Sprache, eigene Gesetze
 - Sein Büro (16m²; 2 Zellen) hat 3 Alarmanlagen
 - Themen sind vor allem: Gewalt zwischen Gefangenen, Gewalt ggü. Mitarbeitenden
 - Seelsorge für Gefangene, Mitarbeitende
 - Ökumenische Arbeit
 - Gefängnisseelsorger*innen werden von der Landeskirche beurlaubt und vom Staat angestellt
 - Im Gefängnis findet oft der erste Kontakt zur Kirche statt
 - Aufgaben: v.a. Gottesdienste, Einzelgespräche

Im Anschluss hat jede*r Studierende die Möglichkeit, in Kleingruppengesprächen zwei der Seelsorger*innen genauer kennen zu lernen und Fragen zu stellen.

TOP 4 Thema Examen

Aufgrund der zu geringen Teilnehmerzahl bei diesem Programmteil, musste das LG die geplante Vorgehensweise ändern.

4.1 Präsentation über die bisherigen Examensprozesse & -veränderungen

- Die PPT befindet sich im Anhang.
- Änderungen bei den Forderungen von Erlanger Thesen und Bamberger Thesen
- Rege Diskussion über die Stellungnahmen des Prüfungsamtes zu den damaligen Änderungsvorschlägen (siehe Tabelle in der PPT). Begründungen des Prüfungsamtes werden unter den Studierenden z. T. als unzureichend empfunden.
- Bessere Ausgleichsmöglichkeiten bei den Noten wurde erreicht
- Nach Examensjahrgang 17 I: Ermahnung an LKA: transparente Kommunikation
- Prozess Frühjahr 18: auch keine transparente Kommunikation
 - Vorschlag von Riedner, ausgearbeitet mit 8 Professorn*innen aus Bayern, kam plötzlich per Mail: In schriftlicher AT und NT Prüfung nur noch Exegese; mündlich nur inhaltlich
 - Dieser Vorschlag wurde allerdings nicht durchgesetzt. Aktuell wissen wir (LabeT) nichts Genaues.
- Die Fachnotenmatrix (s. Anhang) wird gezeigt und diskutiert
- Anfrage an Riedner: Anmerkungen der Teilnehmenden: Ziel einer Prüfung sollte eigentlich sein, die Prüfung sofort zu bestehen und nicht erst in einzelne Nachprüfungen gehen zu müssen
 - Es wäre sinnvoll die Zahl darüber, wie viele direkt durchs Examen kommen, zu wissen
- Aufkommende Frage: Ist ein Wissen über die Person des*r Prüfers*in Form eines

Portfolios nötig?

4.2 Diskussion

Statt dem geplanten Gruppenpuzzle werden die einzelnen, durch das LG vorbereiteten Thesen, sowie Thesen, die durch die Teilnehmenden aufgekomen sind, besprochen und Stellungnahmen dazu formuliert.

Anliegen beim Formulieren der Thesen: Die formulierten Thesen sollen wertschätzend und im gewaltfreien Stil vorgebracht werden, damit es nicht zu einer Konfrontation zwischen Prüfungsamt und Studierenden kommt. Neben einer Stellungnahme des LKT in Neudettelsau, sollten zudem auch einzelne Studierende direkt den Kontakt zu Herrn Riedner suchen und Änderungsvorschläge vorbringen. Wenn dies nur im Namen des LabET geschieht, ist die Wirkung zu gering. Hierfür muss Werbung unter den Studierenden gemacht werden. Dabei muss darauf hingewiesen werden, dass wenn man als einzelner Studierender einen Änderungsvorschlag vorbringt, nicht automatisch damit gerechnet werden muss, dass sich das negativ auf das eigene Examen auswirkt. Mit unseren Thesen möchten wir einen gemeinsamen Dialog zwischen Prüfungsamt und Studierenden erreichen, ähnlich wie im Rahmen einer Examenkommission.

- 1.) Formale Kriterien der WHA entsprechen nicht den wissenschaftlichen Standards
Problem der Einrechnung von Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis in die Zeichenzahl der WHA und Problem des Untersagens eines Vorhandenseins eines Anhangs. Das Literaturverzeichnis zählt mit in die vorgegebene Seitenzahl und es darf keinen Anhang geben. Das entspricht eigentlich nicht wissenschaftlichem Arbeiten und es wäre wünschenswert, wenn sich dies ändern würde, da es sonst auf Kosten der Wissenschaftlichkeit gehen könnte.
- 2.) Anmeldeformulare für das Examen
Überarbeitung der veralteten Examensanmeldeformulare zur Erleichterung bei der Anmeldung der Examenskandidaten. Zudem Anfrage: Ist die Nachfrage über den Erhalt von BAföG während des Studiums bei der Examensanmeldung notwendig und rechtmäßig?
- 3.) Überarbeitung des Merkblatts, da es z. T. fehlerhafte Angaben enthält.
- 4.) Festlegung eines Erwartungshorizonts
Vielleicht wäre die Formulierung „Stoffsammlung“ besser. Mit einer Stoffsammlung könnte die Examensvorbereitung erleichtert werden.
- 5.) Absprechen der Examensarbeit (WHA) mit der*dem Kandidat*in
 - Anfrage: Gibt es eine Rechtfertigung dafür, dass während des Schreibens der WHA kein Kontakt zum Prüfenden aufgenommen werden darf? Eine Kontaktaufnahme ist z. B. bei den Arbeiten während des Studiums gegeben.
 - Problem der Themenfestlegung: Wäre es nicht sinnvoller, mit dem Prüfenden selbst zwei konkrete Themen zu entwickeln? Manche Prüfenden tun dies jetzt schon.
 - Beispiel könnte die Badische Ordnung sein.
- 6.) Zeitliche Entzerrung der mündlichen Prüfungen
 - Der Wunsch nach mehr Zeit zwischen den Prüfungen ist wohl Typsache.
 - Problem sind wohl die Schwerpunktprüfungen. Zwischen diesen und den darauffolgenden Prüfungen besteht aktuell z. T. nur 40 Minuten Zeit.
 - Sinnvoll wäre durchaus eine Zwischenzeit von 60 Minuten.
- 7.) Nachvollziehbarkeit von Notengebung in den Prüfungen
 - Forderungen wohl besser nur auf mündliche Prüfungen beziehen

- Hierunter sind wohl verschiedene Aspekte zu verstehen
 - Zum einen Transparenz bzw. Nachvollziehbarkeit bei der Notengebung (z. B. nachvollziehbare Prüfungsprotokolle bei mündlichen Prüfungen), zum anderen wird hierbei auch Bezug genommen auf einen möglichen vorgegebenen Erwartungshorizont.
 - Überdies gab es auch Diskussion darüber, warum Note 3 als Bewertung dafür gilt, wenn alle Prüfungsinhalte angemessen erfüllt wurden (Note 3 = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht vgl. PO Bayern § 15 Abs. 1). Notengebung ist von den Prüfenden abhängig. Jedoch auch subjektiv auf beiden Seiten: Zum einen auf der Seite des Prüfenden, zum anderen auf der Seite der Studierenden.
 - In unserem Rahmen kann nur einer Forderung der Transparenz bei der Notengebung nachgegangen werden
- 8.) Examensarbeit (WHA) als Zulassungsvoraussetzung des Examens?
- Wenn sie vorgezogen werden könnte, würde dies eine Entlastung der Studierenden erreichen
 - Aktuell kann zwar von der WHA zurückgetreten werden, allerdings wird dann ein Fehlversuch verbraucht
- 9.) Einführung des Fakultätsexamens (Anerkennung eines Fakultätsexamens, das an einer anderen Uni absolviert wurde)
Dieser Aspekt ist sehr schwierig.
- 10.) Begleitung der Studierenden während der Examensphase
- Beitrag in Form eines schriftlichen Nachtrags kommt von einem*r Kommilitonen*in
 - Hier könnte auch Bezug genommen werden auf das Mentoring-Programm, das gerade ins Leben gerufen wird. Es bietet für Studierende Hilfestellungen.

TOP 5 LabeT Arbeit II

5.1 EK aus München

Isabel Eiselt berichtet nach Ankunft. LabeT und Fachschaftsarbeit sind sehr eng miteinander verbunden. Die Studierenden nehmen LKT Treffen nicht an, aber insgesamt zeigt sich zudem, dass die Studierenden generell auch Abendveranstaltungen nicht annehmen wegen langen Anfahrtswegen. Es gibt einige Neuerungen und mittlerweile mehr Professorinnen. Es gibt nun eine Studienordnung; ab Herbst auch für die Lehramtler*innen.

5.2 Rechnungsprüfung

Die beiden Rechnungsprüfer*innen bemängeln zwei Kleinigkeiten: zum einen fehlen die Belegnummern auf den Belegen und zum anderen gibt es eine Überweisung an Oikocredit, worüber es keine Nachweise gibt. Ansonsten plädieren die Prüfer*innen dafür, Lucas Horn zu entlasten. Die Entlastung von Lucas Horn wird einstimmig angenommen.

5.3 Haushaltsplan

Der Antrag von Lucas Horn zum Haushaltsplan für 2019/I wird vorgelegt und einstimmig angenommen. (s. Anhang)

5.4 Wahl des Leitenden Gremiums (Geschäftsführung und Vernetzungsreferat)

Janina Veit und Meike Müller werden das Leitende Gremium verlassen und werden von Sophie Roth verabschiedet.

Bianca Babucke wird für das Vernetzungsreferat einstimmig gewählt.

Luisa Huß wird einstimmig zur Geschäftsführerin gewählt.

5.5 Wahl der Beauftragungen

5.5.1 Finanzen

Lucas Horn wird einstimmig gewählt.

5.5.2 Werbung

Julia Vosswinkel und Janina Veit werden einstimmig gewählt.

5.5.3 Examensumfrage

Anna Ehemann wird einstimmig gewählt.

5.5.4 Synode

Janina Veit und Julia Vosswinkel werden einstimmig gewählt.

5.5.5 SeTh

Fabian Veit wird in Abwesenheit einstimmig gewählt. Im Newsletter wird der zweite freie Posten nochmals beworben.

5.5.6 KSR Runde

Anna Ehemann und Sophie Roth werden einstimmig gewählt.

5.5.7 Internet

Janina Veit wird einstimmig gewählt.

5.5.8 VbV/PfaV

Alexander Heindl, Julia Vosswinkel, Sophie Roth, Katrin Vogelmann und Bianca Babucke werden einstimmig gewählt. Wer genau fährt, soll nach Bekanntgabe des Termins unter den Gewählten ausgemacht werden.

5.5.9 Theologinnenkonvent

Wahl wird auf nächstes LKT vertagt, da er erst im Januar tagt.

5.6. Die Facebookgruppe „Theologiestudierende der ELKB“

Die Facebookgruppe der Theologiestudierenden der evangelischen Landeskirche Bayern, die bisher unser Logo trägt, aber nicht offiziell zum LabeT gehört, soll an den LabeT angegliedert werden. Mit Esther Böhnlein ist dies abgeklärt. Die Internetbeauftragte wird in Zukunft dafür zuständig sein und die Gruppe an die Facebookseite anbinden.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

5.7 Jana glaubt

Das Schreiben von Meike Müller, das sie dankenswerter Weise noch am Freitag verfasst hat, wird nochmals überarbeitet und dann als Rundschreiben verschickt, damit alle mitbestimmen können.

TOP 6 Andacht

Janina Veit hält zum Abendabschluss eine Andacht, danach ist in gemütlicher Runde noch Zeit und Raum zum Quatschen.

Sonntag, 05. Mai 2019

TOP 7 Label Arbeit III – Themen- und Ortswahl

Für das nächste LKT wird Folgendes gewählt:

Thema: Miteinander der Berufsgruppen (Diakonie)

Ort: Rummelsberg

Das Datum wird das neue LG bestimmen und im Newsletter bekannt geben.

TOP 8 Thema Versorgung

Die Landeskirche überlegt aus finanziellen Gründen v.a. die Pensionen und Jahressonderzahlungen zu kürzen sowie das Renteneintrittsalter anzuheben. Darüber wird diskutiert:

- Als problematisch wird empfunden, dass die Kürzung als mangelnde Wertschätzung gewertet wird.
- Der gesamte Prozess zeigt, dass es insgesamt um das große Thema der Wertschätzung geht.
- Für Studierende ist ausschlaggebend, dass sie eine Anerkennung ihrer erbrachten Leistungen bekommen und dies zeigt sich unter anderem in der Besoldung. Das bedeutet, dass das Gehalt den erbrachten Leistungen angemessen sein muss und dann auch die Pension.
- Die Kürzung der Pensionen wird an sich nicht problematisch, wenn der Arbeitgeber Sorge dafür leistet, dass eine sichere Versorgung gewährleistet werden kann.

Wir kritisieren, dass:

- Sich eine Rentenkürzung in der Anhebung des Rentenalters versteckt.
- Der Prozess wenig transparent ist.
- Die Einbeziehung der verschiedenen Berufsgruppen, auch in besonderer Weise des Nachwuchses nicht passiert ist. Ein transparenter Umgang und ein gemeinsamer Prozess hätten die Emotionalität der Debatte verhindern können.
- Eine Kürzung der Jahressonderzahlung (Weihnachtsgeld), da dies falsche Signale der Kirche an die gesamte Gesellschaft sendet.

Examen,
Prozesse,
Verbesserungen
&
Fehlschläge



Der „Schreckensjahrgang“ 2014 II

- 27 Examis: 12 bestanden; 15 nicht bestanden
- Stellungnahme des LabeT
- Stellungnahme des AStA N'au
- „Analyse“ durch LKA, Start der Examensumfrage durch den LabeT

„Erlanger Thesen“



- Klausurthemenbereiche
- Vorgezogene Klausuren
- Erwartungshorizont
- Transparenz
- Drittkorrektoren
- Übersetzung in exegetischen Klausuren
- Verhältnis von Studien- & Examenleistungen
- Prüfungsleitfaden
- Vorstellungsportfolio
- Zulassung von Kontaktaufnahme
- Vorziehen eines Prüfungsfachs
- WHA als Zulassungsarbeit

„Bamberger Thesen“



- Erwartungshorizont
- Bewertungskriterien
- Amt des Beisitzers
- PT-Klausur
- Themen der NT-Klausur
- Zeitplan des Examens
- Übersetzungshilfe
- Prüfungsort
- Das „bayerische“ Examen

Examenskommission

- Bestehend aus:
- LKA
- VbV
- PfaV
- LabeT: 2 Vertretende



	Initiator	Kommentar Prüfungsamt	Rahmenordnung EKD
„Empfehlung“	LabeT		verbindlich
Abschaffung Eignungsabklärung wegen Examensterminen	LabeT	hat mit Examensterminen nichts zu tun	
Lebenslauf maschinengeschrieben statt handschriftlich	Prüfungsamt	für KandidatInnen mühsam	
Prüfertreffen verpflichtend	LabeT	Wie soll verfahren werden, wenn Prüfer nicht kommen?	
Vorstellungsportfolio (verpflichtend) von PrüferInnen mit Prüfungserwartungen und Forschungsschwerpunkten	LabeT	Wir wollen keine prüferorientierten Prüfungen.	
Anrechnung von Studienleistungen auf die Gesamtnote	LabeT		2; studienabschließende Prüfung ohne Anrechnung von Studienleistungen
Bewertungskriterien gemäß Wissenschaftlichkeit	LabeT	so wird bewertet	
WHA nach Klausuren und Mündlichem	LabeT	Korrekturzeiträume kollidieren mit Einsatzterminen Vorbereitungsdienst	
Weiteres Vorziehen der WHA	LabeT	WHA kann erst mit Eintritt in die Integrationsphase angefertigt werden. Vorschlag 2. Rücktrittsmöglichkeit (Prüfungsamt, ELKB, LabeT)	EKD kritisiert, dass die WHA in der ELKB als Zulassungsarbeit gehandhabt wird. EKD kritisiert Rücktrittsmöglichkeit während der Klausurarbeit

Kontaktaufnahme mit PrüferInnen bei WHA, z.B. Besprechung der Gliederung	LabeT	„ohne inhaltliche Hilfe“; Verletzung der Gleichbehandlung	
Klausurort Ansbach	LabeT	perfekte funktionierende Prüfungsstruktur; Hochschulstandorte haben nichts mit Examen der ELKB zu tun und können das nicht leisten.	
Erwartungshorizont durch Prüfer für Klausuren	LabeT	Es gibt nicht den einen Bearbeitungsweg, sondern die jeweils eigene, begründete Themenbearbeitung	
vorgezogene Klausuren bzw. Vorziehen eines Faches (Klausur + mündlich)	LabeT	WHA-Zeiten und Klausurzeiten überschneiden sich.	1 Klausur kann vorgezogen werden.
Klausurthemenbereiche festlegen	LabeT	Das wird für die KandidatInnen nur schwieriger, weil die übrigen Schriften in AT und NT nur wenig im Fokus des Studiums stehen.	
Teilnoten in exegetischen Klausuren bekannt machen		Es gibt keine Teilnoten. Daher können sie auch nicht ausgewiesen werden.	
Übersetzungshilfe wie bei staatlichen	LabeT	Die jetzige Übersetzungshilfe ist wesentlich umfangreicher und nützlicher	

Veröffentlichung der Übersetzungshilfen	LabeT	Klärungsbedarf	
Bekanntgabe Noten Erst- und Zweitkorrektur	LabeT	Prüfende haben einen geschützten Bewertungsspielraum, die Endnote zählt.	
Richtlinie über Noten 1-4	LabeT	Das geht nur bei reproduktiven Prüfungen mit klar erzielbaren Punkten.	
frühere Bekanntgabe der Klausurnoten	Prüfungsaamt, LKR, LabeT	2 Modelle: 1) Parallelkorrektur. > erhöhter Korrekturaufwand; Frage der Notenfindung; Zeit dennoch zu kurz 2) Verschiebung der mündlichen Prüfungstermine > Verdichtung der Korrekturzeit; Studium nicht innerhalb der Regelstudienzeit abschließbar; Mündliches während Vorlesezeit	
Drittkorrektoren	LabeT	wissenschaftlich völlig unüblich	11 Abs. 3
Bekanntgabe der Klausurnoten vor den mündlichen Prüfungen	LabeT	Was löst das bei KandidatInnen mit schlechten Klausurleistungen aus?	
Kontaktaufnahme zu PrüferInnen nach Rückmeldung zu den	LabeT	Klärungsbedarf; außerhalb der Prüfungsordnung regelbar	

Prüfungsleitfaden für mündliche Prüfungen: z.B. KG: historischer Kontext - Quelle - drei Punkte der Literatur als verpflichtende Vorgabe	LabeT	unwissenschaftliche Vorgaben	
Beisitzer können / müssen eingreifen.	LabeT	wer entscheidet, ob Fragen „unfair“ sind?	
Notenausgleich in allen Klausurfächern möglich	Prüfungsaamt, LKR		11 Abs. 1 Notenausgleich bei 0 Punkten nicht möglich EKD kritisiert bayerische Ausgleichsmöglichkeit in nur 1 Fach.
Notenausgleich Klausur 5 mit Mündlich 2,3	Prüfungsaamt, LKR	Im Fach Systematische Theologie ist bereits der Notenausgleich eine Klausur 5 mit einer Mündlich 2,1 möglich. Beibehaltung der Notengewichtung Klausur 2-fach. mündlich einfach.	
2. Wiederholungsmöglichkeit: Nachprüfung ermöglichen	Prüfungsaamt, LKR	ggf. für den Fall, dass beim Erstversuch noch keine Nachprüfung stattgefunden hat grundsätzlich wie beim	

Der Examensjahrgang 17 I

- Gerüchteküche: 90% durchgefallen!
- Eigentlich „nur“ 48%
- Ermahnung an LKA: transparentere Kommunikation!



Prozess Frühjahr 18



- Idee von Riedner und 8 Profs aus Bayern:
- In schriftlicher AT und NT Prüfung nur noch Exegese
- Mündlich nur inhaltlich
- LabeT sammelt Argumente
- Zu dieser Änderung kommt es nie

Und nun...?

Fachnoten Matrix

Errechnet aus der zweifachen Wertung der Klausur und der einfachen Wertung der mündlichen Prüfung

		Noten in der mündlichen Prüfung												
		1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	4,3	4,7	5,0
Klausurnoten	1,0	1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7	1,9	2,0	2,1	2,2	2,3
	1,3	1,2	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,9	2,1	2,2	2,3	2,4	2,5
	1,7	1,4	1,5	1,7	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,3	2,4	2,5	2,7	2,8
	2,0	1,6	1,7	1,9	2,0	2,1	2,2	2,3	2,4	2,5	2,6	2,7	2,9	3,0
	2,3	1,8	1,9	2,1	2,2	2,3	2,4	2,5	2,6	2,7	2,8	2,9	3,1	3,2
	2,7	2,1	2,2	2,3	2,4	2,5	2,7	2,8	2,9	3,0	3,1	3,2	3,3	3,4
	3,0	2,3	2,4	2,5	2,6	2,7	2,9	3,0	3,1	3,2	3,3	3,4	3,5	3,6
	3,3	2,5	2,6	2,7	2,8	2,9	3,1	3,2	3,3	3,4	3,5	3,6	3,7	3,8
	3,7	2,8	2,9	3,0	3,1	3,2	3,3	3,4	3,5	3,7	3,8	3,9	4,0	4,1
	4,0	3,0	3,1	3,2	3,3	3,4	3,5	3,6	3,7	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3
	4,3	3,2	3,3	3,4	3,5	3,6	3,7	3,8	3,9	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5
	4,7	3,4	3,5	3,7	3,8	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5	4,7	4,8
	5,0	3,6	3,7	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5	4,6	4,7	4,9	5,0

	= bestanden		= nicht bestanden
--	-------------	--	-------------------

Fach bestanden, wenn Note nicht schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist.

Finanzreferat

Lucas Horn

Merseburger Str. 127

04177 Leipzig

e-mail:

lucas.horn@sulagaloh.de

Antrag

Zum Beschluss vorzulegen dem Plenum des Landeskongventstreffens in Neuendettelsau 03.-05.05.2019

Der Landeskongvent möge den Haushaltsplan für das Sommersemester 2019
(2019-I) wie folgt beschließen:

	Plan 2019-I
EINNAHMEN	
TN-Beiträge LKT	200,00 €
Zuweisung ELKB	1.300,00 €
Sonstiges	20,00 €
Einnahmen geamt	1.520,00 €
AUSGABEN	
Fahrtkosten LKT	500,00 €
Sonstiges LKT	450,00 €
Einzelkongvente	250,00 €
Beauftragungen	200,00 €
Sonstiges	120,00 €
Ausgaben gesamt	1.520,00 €

Erläuterungen:

Einnahmen Sonstiges: Dividenden von Oikocredit, Stornorechnungen etc.

Ausgaben Sonstiges LKT: Verpflegung, Kosten Referentinnen, Ausflüge,
Geschenke für LG-Mitglieder

Ausgaben Beauftragungen: Fahrtkosten & TN-Beiträge für SETH,
Theologinnenkongvent etc.

Ausgaben Sonstiges: Kontogebühren EB, Beitragszahlung Oikocredit, Zuschüsse
des LabeT (PuK, Examensworkshop etc.), Sonderausgaben (Flyer etc.)